

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bei Ihnen soll die Speiseröhre, der Magen und der obere Teil des Zwölffingerdarms (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie) gespiegelt werden, um etwaige Erkrankungen im oberen Verdauungstrakt abzuklären. Dieser Informationsblatt dient der Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch. Bitte lesen Sie ihn vor dem Gespräch aufmerksam durch und füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft aus.

Die Spiegelung

Ein dünnes, biegsames, optisches Instrument (das Endoskop) wird durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Für eine bessere Sicht muss Luft eingeblasen werden.

Es werden Puls, Blutdruck, Sauerstoffsättigung und bei Bedarf EKG überwacht. Die Spiegelung dauert in der Regel ca. 10 Minuten, bei Behandlungsmaßnahmen (z.B. bei Polypenabtragung) auch länger. Zwar ist die Gastroskopie nicht schmerzhaft; sie kann jedoch durch den (individuell unterschiedlich ausgeprägten) Würgereiz als sehr unangenehm empfunden werden. Daher wird die Untersuchung meist in Sedierung durchgeführt. Der Rachen wird entweder durch einen Spray oder ein Gel in der Regel örtlich betäubt.

Mit Zusatzinstrumenten (Biopsiezange) kann ich Gewebeproben entnehmen. In geeigneten Fällen wird zusätzlich ein Farbstoff oder auch Essig aufgesprüht (sog. Chromoendoskopie).

Müssen bei Ihnen Polypen abgetragen werden, kann ich sie während der Untersuchung mit der Elektroschlinge abtragen.

Polypenabtragung

Polypen sind meist gutartige Wucherungen der Schleimhaut. Im Gegensatz zu Polypen im Dickdarm können sie meistens belassen werden und bedürfen oft auch keiner Kontrolle.

Die Risiken einer Polypenabtragung im Magen sind geringer als im Dickdarm. Alle entnommenen Gewebeproben werden feingeweblich (histologisch) unter dem Mikroskop untersucht.